

Welt Trends

Das außenpolitische Journal

Südliches Afrika **Stagnation statt Aufbruch?**

Südafrika in der Falle
Wandel in Angola?
Simbabwe nach Mugabe
Wachsender Autoritarismus

WeltBlick

Imran Khan und Pakistan
Globalisierte Schmuggler

Reportage

Schmelztiegel Lemberg

Kommentar

Aus dem Café Größenwahn

ISSN 0944-8101 | 4,80 €
ISBN 978-3-945878-97-2



Die Kluft zwischen den Erwartungen, die an Politik gestellt werden, und der politischen Realität ist ein globales Phänomen. Auf einer hypothetischen Weltkarte solcher Klüfte würden gewiss jene im Süden Afrikas durch ihre Tiefe ins Auge stechen. Länder, die über viele Jahrzehnte Kolonien europäischer Mächte waren bzw. in denen ehemals weiße Siedler die einheimische Bevölkerung schamlos diskriminierten, machten sich Anfang der 1990er-Jahre auf einen Weg namens Fortschritt. Jene, die jahrelang dafür gekämpft hatten, wurden zu den neuen politischen Führern, legitimiert durch ihre Opfer im Befreiungskampf. Die Erwartungen, die politischen und die sozialen, waren riesig – in den Ländern selbst, aber auch im Ausland.

Die Bestandsaufnahme, die wir im *Thema* dieses Heftes machen, ist differenziert. In der politischen Sphäre finden wir Wahlen, auch wenn die Gewalt dabei stets hoch war; es gab Veränderungen an der Spitze, politische Dinosaurier wie Robert Mugabe und Jacob Zuma wurden zurückgetreten. Jetzt droht ihnen sogar die Justiz. An der Macht der regierenden Parteien und Kartelle änderte dies jedoch kaum etwas. Enttäuschend sind die Ergebnisse im Wirtschaftlichen und Sozialen. Zwar gab es auch dort „Fortschritt“, aber er fiel angesichts des starken Bevölkerungswachstums gering aus. Hinzu kam, dass sich die neue politische Klasse hemmungslos bereicherte; der Staat wurde ihre „Beute“. Das führt nicht nur zu Misswirtschaft und Stillstand, sondern zersetzt die wenige noch vorhandene Loyalität der Bevölkerung in die politischen Führer, ja in die politischen Systeme. Also bilanzieren wir: Stagnation statt Aufbruch, ohne Fragezeichen. So empfiehlt es zumindest Henning Melber, Gastherausgeber und exzellenter Kenner des südlichen Afrikas. Wir haben als Redaktion das Fragezeichen eigenwillig gelassen. Einerseits werden Sie nach dem Lesen der verschiedenen Beiträge zu unterschiedlichen, vielleicht nicht so negativen Bewertungen kommen. Andererseits steckt in dem Fragezeichen auch jenes Fünkchen Hoffnung, das es bei allen Schwierigkeiten in der Politik immer geben muss – ob im Süden Afrikas oder hierzulande. 🌐

Potsdam, im September 2018


Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



4

WeltBlick

- 4 Imran Khans Wahlsieg in Pakistan
Shamail Shahid Qureshi
- 10 Algerien: Rente blockiert Kapitalismus!
Hartmut Elsenhans



16

Brief aus ...

Braşov, Rumänien

18

Sternstunde der Demokratie

Ein Kommentar von Petra Erler



21

Neues aus dem Institut

22

Thema: Stagnation statt Aufbruch?

- 24 Befreiungsbewegungen im südlichen Afrika
Roger Southall
- 30 Nach Mugabe – Simbabwe leidet weiter
Rita Schäfer
- 36 Autoritäre Politik, wachsende Ungleichheit
Patience Mususa
- 41 Südafrika schlittert in die Krise
Robert Kappel
- 46 Angola zwischen Wandel und Konsolidierung
Jon Schubert





Reportage: Schmelztiegel Lemberg

54

Matthias Krauß

Nachruf auf Uri Avnery

58

Angelika Timm



Bücherschau

62

Von Arroganz und Beben

Brief an die Redaktion

68

Impressum

69



Botschaften aus dem Café Größenwahn

70

Ein Kommentar von Erhard Crome

Wort und Strich

72